

Jetzt in die Konfi-Zeit einsteigen

LANGENHAGEN. Der neue Konfi-Kursus der Evangelisch-lutherischen Elia-Kirchengemeinde Langenhagen ist gerade erst gestartet. Die ersten Stunden liegen hinter uns, die Gruppe lernt sich kennen und wir haben schon richtig viel Spaß zusammen. Wer die Anmeldung verpasst hat oder jetzt doch Lust bekommen hat: Auch im September ist ein Einstieg noch problemlos möglich.

Treffen ist jeden Dienstag von 17 bis 18.30 Uhr. Es gibt Spiele, Musik, Aktionen, Snacks, Süßigkeiten und natürlich viel Zeit zum Quatschen und Lachen. Gleichzeitig geht es um Fragen, die wirklich etwas mit dem Leben zu tun haben: Gibt es Gott? Kann man ihn erleben? Lohnt es sich zu beten? Warum passieren schlimme Dinge? Was kommt nach dem Tod? Und was hat Jesus mit meinem Leben zu tun?

Niemand muss schon alles glauben oder wissen. Fragen und Zweifel sind ausdrücklich erlaubt. Konfi bedeutet Gemeinschaft, neue Leute kennenlernen, Spaß haben und gemeinsam über Gott und die Welt nachdenken. Dazu gehört natürlich auch unsere Konfi-Freizeit.

Auch an die Eltern: Wenn Ihr Kind bisher noch unsicher war, fragen Sie ruhig noch einmal nach. Manchmal kommt die Lust auf Konfi eben etwas später.

Noch ist alles möglich. Komm einfach dazu!

Infos und Anmeldung: Pastor Marc Gommlich; pastor@elia-kirchengemeinde.de

Glaubenskursus startet wieder

LANGENHAGEN. Sechs Abende, gutes Essen, ehrliche Gespräche und Zeit für die großen Fragen des Lebens: Am Donnerstag, 29. Oktober, startet wieder der Glaubenskursus der Evangelisch-lutherischen Elia-Kirchengemeinde Langenhagen, der inzwischen fast schon Tradition hat.

Engeladen sind alle, die neugierig auf den christlichen Glauben sind oder sich neu damit beschäftigen möchten. Suchende und Zweifelnde sind genauso willkommen wie Atheisten, Menschen ohne Kirchenzugehörigkeit und Christen aus evangelischen, katholischen oder freikirchlichen Gemeinden. Auch wer schon lange glaubt und seinen Glauben vertiefen möchte, kann gerne dabei sein.

Es geht um Fragen wie: Wer ist Jesus Christus? Was bedeutet Glaube eigentlich für mein Leben? Was hat es mit der Liebe Gottes auf sich? Und kann Glaube wirklich etwas verändern? Dabei darf gefragt, diskutiert und auch widersprochen werden. Niemand muss schon fertige Antworten mitbringen.

Durch die sechs Donnerstag-

abende führt Pastor Marc Gommlich mit einem Glaubenskursus, den er selbst entwickelt hat. Nach den sechs Abenden gibt es zum Abschluss einen gemeinsamen Gottesdienst.

Der Kursus findet in einem separaten Gruppenraum des Restaurants Aroma Gourmet in Langenhagen statt. Neben den Themen des Abends bleibt viel Zeit zum Essen, Reden, Nachfragen und Kennenlernen. Veranstalter ist die Evangelisch-lutherische Elia-Kirchengemeinde Langenhagen. Die Teilnahme ist kostenlos. Essen und Wasser werden von der Kirchengemeinde übernommen. Wer andere Getränke bestellen möchte, bezahlt diese selbst. Eine freiwillige Spende ist natürlich möglich. Die Zahl der Plätze ist auf 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Wer Interesse hat, sollte sich deshalb am besten bald melden. Information und Anmeldung: allgemein@elia-kirchengemeinde.de

Einfach neugierig sein, Fragen mitbringen und schauen, was der Glaube an Jesus Christus mit dem eigenen Leben zu tun haben kann.

Carsten Ahfeld

IHR KANDIDAT FÜR LANGENHAGEN UND DIE REGION

... Vernunft zieht ein.

Für soziale Gerechtigkeit und bezahlbares Leben.

Für Vernunft, Bürgernähe und echten Zusammenhalt.

Für eine starke Region - statt Parteipolitik auf Kosten der Menschen.

Mehr erfahren
ni.bsw-vg.de

Gefährlich ehrlich.
Klar. Mutig. Für Langenhagen und die Region Hannover.

Bündnis Sahra Wagenknecht

Politische Anzeige, alle Informationen gemäß EU-Transparenzverordnung erhalten Sie über den Link im QR-Code.

Stadtrat Langenhagen
Regionsversammlung

Auf Schusters Rappe durch die Nordeifel

15 Langenhagener Pfadis waren beim Bundeslager der Christlichen Pfadfinderschaft Deutschlands

LANGENHAGEN (OK). Bis zu 15 Pfadis vom Langenhagener Stamm „Friedrich Duensing“ machten sich Ende Juli auf den Weg nach Hellenthal in die Nordeifel zum Bundeslager der Christlichen Pfadfinderschaft, das nur alle.

Eine Mädchen- und zwei Jungensippen – für die Kleinen war es das erste Großlager. Die Pfadis haben ihre Zelte - Kothen und Jurten – selbst aufgebaut. „Zwischen allen Zeiten“ hieß das diesjährige Motto. Viele Aktivitäten standen in zwölf Tagen auf dem Programm; die fleißigen Schreiberinnen und Schreiber haben in der Lagerzeitung „Der Marktschreiber“ allerhand Wissenswertes, Kurioses und Unterhaltsames zusammengetragen.

Die Jungen haben am so genannten Lebenswegtag im Tierheim Düren geholfen – Staffelei-

en bemalt und eine Führung bekommen. Die Mädchengruppe war auf dem Ponyhof. Auf einer Hajk – eine längere Wanderung – ging es 25 Kilometer durch die Eifel. Die Kinder haben mit Karte und Kompass selbst navigiert. Übernachtet haben sie dank hilfsbereiter Anwohnerinnen und Anwohner in einem Sportheim und in einer Scheune.

1200 Pfadfinder aus dem gesamten Bundesgebiet waren zum Lager gekommen, das alle vier Jahre über die Bühne geht. Beim Besuchtag konnten sich die zahlreichen Gäste umsehen; am Markttag boten die Langenhagener, von denen auch drei in der Unterlagerküche geholfen haben, Wraps und Salat an.

Nach erlebnisreichen Tagen ging es mit vielen neuen Erfahrungen im Gepäck zurück nach Langenhagen.

15 Kilometer ging es durch die Nordeifel. Foto: Thore Krebs

Seit fast 30 Jahren Brücken zwischen jungen Menschen

35 Jugendliche und Betreuer aus der Partnergemeinde Bijeljina zu Gast in Langenhagen

LANGENHAGEN. 35 Jugendliche und Betreuer aus der Langenhagener Partnergemeinde Bijeljina in der Republika Srpska/Bosnien und Herzegowina waren vom 14. bis 22. August zu Gast in Langenhagen. Trotz des teilweise sehr regnerischen Wetters stellte der Verein Hilfe für das junge Leben für seine Gäste ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine, bei dem Begegnung, Geschichte, Bildung und vor allem das persönliche Kennenlernen im Mittelpunkt standen.

Dabei lernten die Jugendlichen nicht nur Langenhagen kennen. Das Programm führte sie an verschiedene Orte in Niedersachsen. In der Landeshauptstadt Hannover standen unter anderem das Neue Rathaus, die Herrenhäuser Gärten und die Leibniz Universität auf dem Programm. Weitere Stationen führten die Gruppe nach Osnabrück und Lingen sowie an Orte, an denen sich die Jugendlichen mit deutscher Geschichte, Erinnerungskultur und der ehemaligen deutschen Teilung auseinandersetzen konnten.

Ein besonderer Höhepunkt war auch in diesem Jahr die Begegnung mit Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Langenhagen. Schulleiterin Silke Kaune hieß die Gäste aus Bijeljina herzlich willkommen und erinnerte daran, wie wichtig es gerade für junge Menschen ist, über Grenzen hinweg Freundschaften aufzubauen, Brücken zu schlagen und bestehende Partnerschaften mit Leben zu füllen.

Dabei reicht die gemeinsame Geschichte inzwischen fast 30 Jahre zurück. Im Dezember 1996 hatte Željko Dragic, damals selbst noch Schüler, dazu aufgerufen, Weihnachtspakete für bedürftige Kinder in Bijeljina zu sammeln. Das Gymnasium Langenhagen gehörte zu den ersten Schulen, die diese Initiative unterstützten. Im Januar 1997 wurden die Pakete in Bijeljina an Kinder verteilt. Aus einer damaligen Hilfsaktion entwickelte sich über die Jahre eine Freundschaft, die bis heute Generationen junger Menschen miteinander verbindet.

Wie lebendig diese Verbindung geblieben ist, zeigte sich auch im vergangenen Jahr: Rund 50 Schülerinnen und Schüler des

Gymnasiums Langenhagen reisten gemeinsam mit ihren Lehrkräften nach Bijeljina. Für 2027 wird bereits die nächste Begegnungsreise vorbereitet. Geplant ist erneut ein besonderes Programm mit Begegnungen in Bijeljina sowie einem Aufenthalt in Belgrad, wo unter anderem ein Besuch der EXPO 2027 vorgesehen ist.

Auf Seiten des Gymnasiums wird der Austausch unter anderem von Lehrer Denis Stehr begleitet und koordiniert. Über die Jahre ist auch bei ihm aus der organisatorischen Zusammenarbeit eine persönliche Verbindung entstanden, mittlerweile spricht er sogar Serbisch. Gerade diese Kontinuität macht deutlich, dass eine Städtepartnerschaft nicht allein von offiziellen Vereinbarungen lebt, sondern von Menschen, die bereit sind, Zeit, Engagement und Herzblut in sie zu investieren.

Michaela Ramünke vom Vorstand des Vereins Hilfe für das junge Leben zieht deshalb ein positives Fazit: „Wenn Jugendliche miteinander reden, gemeinsam lachen und nach wenigen

Vereinsvorsitzender Željko Dragic, der 15-jährige Teodor Savi aus Bijeljina und Silke Kaune, Schulleiterin des Gymnasiums Langenhagen, beim gemeinsamen Austausch – drei Generationen, die für gelebte Freundschaft und die Verbindung zwischen Langenhagen und Bijeljina stehen. Foto: privat

Stunden vergessen, dass sie aus unterschiedlichen Ländern kommen, dann wird aus einer Städtepartnerschaft echte Freundschaft. Genau solche Begegnungen brauchen wir, wenn wir wollen, dass junge Menschen Europa nicht nur aus Schulbüchern kennen, sondern selbst erleben.“

Für den Verein ist die Begegnung zugleich Ansporn, den Austausch weiterzuführen. Was 1996 mit Weihnachtspaketen für Kinder in Bijeljina begann, ist heute zu einer beständigen Brücke zwischen Langenhagen und Bijeljina geworden. Viele der damaligen Jugendlichen sind längst erwachsen und eine neue Generation führt die Freundschaft weiter.

Freundschaft über Grenzen hinweg: Jugendliche aus der Partnergemeinde Bijeljina gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Langenhagen. Die Wurzeln dieser Verbindung reichen bis ins Jahr 1996 zurück. Foto: privat